



PRESSE-INFORMATION

Magdeburg, September 2015

Herzhaft und Aktiv in Sachsen-Anhalt

Wildbret, Wald und Wannebäder – Herbstliche Genüsse in der Dübener Heide

Herbst in der Dübener Heide. Der größte Mischwald Mitteldeutschlands leuchtet in allen Farben. Radler und Wanderer durchstreifen ihn. Wirte tischen Fisch, Wildbret und Pilze auf. Und im Kurort Bad Schmiedeberg werden Wannebäder mit warmem Moor und sprudelndem Mineralwasser gefüllt. Ein paar Tipps für die kühle Jahreszeit.

Nur das Rauschen der Fontaine im Schwanenteich ist zu hören. Ansonsten geht es ruhig zu im Kurviertel von Bad Schmiedeberg: Spaziergänger versammeln sich im Trinktempel um die Figuren von Kurfürsten- und Margaretenbrunnen und füllen ihre Gefäße mit Quellwasser. Andere genießen auf den Bänken die Herbstsonne, ein paar ganz Gesundheitsbewusste waten klaglos durch ein Kneippsches Treibecken ...

Mit dem Trüppchen Neugieriger, das hinter einer Gästeführerin aus dem Kurhaus strömt, kommt mehr Bewegung in das beschauliche Bild. Es gibt reichlich zu erzählen und herzuzeigen im Eisenmoorbad, das seine Gäste mit Moor, Mineralwassern und Radon fit machen will. Das auffallendste unter den historischen Gebäuden ist das Kurhaus aus dem Jahr 1907/08, das in seinem Inneren Jugendstil vom Feinsten präsentiert. Noch vor dem Bau des Kurhauses hatte sich die Stadt 1874 einen Kurpark gegönnt. Der blieb in seiner Grundstruktur bis heute unverändert. Der Magnolienhain, die Moor- und Kräuterachse, der Rosengarten und das Staudenband, der Konzertgarten, der Ruhergarten und der Sonnenpark fließen ineinander. Seit dem Sommer 2015 sprudelt im Kurpark der Moritz-Hauswald-Brunnen, benannt nach jenem Bürgermeister, der den Garnisons- in einen Kurort gewandelt hatte.

Ein weiterer Trumpf für das Städtchen ist seine Lage. Man gelangt innerhalb einer Stunde nach Leipzig und noch schneller nach Dessau, in das Gartenreich Dessau-Wörlitz oder in die Lutherstadt Wittenberg. Insofern ist der Kurort auch ein idealer Ausgangspunkt für einen Besuch der noch bis 1. November geöffneten Landesausstellung „Cranach der Jüngere 2015“.

Bad Schmiedeberg ist zudem eingebettet in die Dübener Heide, die fast vollständig als Naturpark geadelt wurde. Dieser größte Mischwald Mitteldeutschlands, dessen nördliche Hälfte zu Sachsen-Anhalt gehört, dehnt sich als sanft hügeliger Landstrich zwischen Elbe und Mulde. Die Heide durchziehen rund 1000 Kilometer ausgewiesene Rad- und Wanderwege. Der Radwanderweg Berlin-Leipzig beispielsweise führt direkt am Kurhaus vorbei.

In dieser Gegend blühen Sonnentau und Wollgras, leben Kraniche und Fischadler. Im Herbst ist das Röhren der Hirsche zu hören. Der Star unter den Tieren, die in der Heide ihr Zuhause haben, ist jedoch der Biber. Man entdeckt ihn selten, wohl aber sein Treiben. Mal zeugt ein abgenagter Baum von nächtlicher Zimmermannsarbeit, mal ein Damm vom Bestreben der Nager, Wasser anzustauen.

Im Herbst herrscht in dieser Region eine ganz besondere Stimmung. Vielen der in Bad Schmiedeberg rund ums Jahr stattfindenden Veranstaltungen drückt die Jahreszeit ihren Stempel auf: den waldbiologischen Exkursionen, den poetischen Gartenspaziergängen durch den Kurpark oder den Wanderungen auf Insiderpfaden durch die Dübener Heide.

Der Herbst ist auch zu schmecken. Das Obst wird geerntet; im Kurpark von Bad Schmiedefeld gibt es sogar eine Streuobstwiese, auf der sich Spaziergänger selbst bedienen können. In den Wäldern warten Pilze und Beeren darauf, gesammelt zu werden. Am 24. und 25. Oktober wird am Großen Lausiger Teich das Abfischen gefeiert. Nicht zu vergessen: Die Jagdsaison beginnt. Die Wirte der Region servieren Wildgerichte. „Und dabei legen wir Wert darauf“, so Erhard Höppner vom Landhaus Krina, „dass die Tiere aller hier in der Heide geschossen wurden.“ Da Höppner auch noch eine Wild-Fleischerei betreibt, sind in seinem Hofladen leckerste Heide-Souvenirs zu bekommen. Wer einen ganzen Korb mit Köstlichkeiten füllen will, sollte Ausschau halten nach dem Label „Bestes aus der Dübener Heide“. Die Liste der Anbieter, die von der Brennerei über die Käserei bis zum Bienenhof reicht, könnte ein kulinarischer Reiseführer durch die Region sein.

Und wenn der Herbst doch nicht so golden wird, wie erhofft? Dann bietet Bad Schmiedeberg wohlige Wärme in zahllosen Varianten. Ein Hauch von Tropen weht durch das Kneipp-Therapiezentrum, wo Tretbecken und Kräuterbeete gläsern überdacht sind. Und natürlich gibt es Moorbäder und Heilwässer nicht nur für Patienten. Eine große Auswahl an Wellness-Pauschalen wurde für jene zusammengestellt, die ein paar Tage oder auch nur ein Wochenende auftanken möchten. Sogar ein Angebot für Großeltern und Enkel gibt es und eine Offerte rund um das Reformationsfest, bei dem der 31. Oktober einem Besuch der Lutherstadt Wittenberg vorbehalten ist.

Weitere Informationen

www.heilbad-bad-schmiedeberg.de

www.naturpark-duebener-heide.com

Text/Bild: Marlis Heinz